

Weihnachtsandacht

für zu Hause

Wie schön! Sie überlegen, mit uns – der St. Lamberti-Kirchengemeinde Selsingen – eine Andacht unter dem Weihnachtsbaum zu feiern! Wir wünschen Ihnen Gottes Segen dazu.

Drei bekannte Lieder haben wir abgedruckt. Versuchen Sie doch, die zu singen. Wenn Sie mit mehreren feiern, können Sie die Texte von „Eine/r“ reihum abwechselnd lesen. Nun kann es schon losgehen. Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

*Zünden Sie die Kerzen am Adventskranz oder am Weihnachtsbaum an.
Warten Sie, bis alle einen Platz haben.*

Eine/r: Auf der ganzen Welt feiern Menschen heute den Geburtstag von Jesus Christus. Wir feiern mit ihnen Weihnachten.

Gemeinsam: Amen.

Eine/r: Weihnachten ist ein Fest zum Mitfreuen. Darum singen wir gemeinsam:

- 1. Ihr Kinderlein, kommet**, o kommet doch all, / zur Krippe her kommet in Bethlehem's Stall / und seht, was in dieser hochheiligen Nacht / der Vater im Himmel für Freude uns macht.
- 2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall**, / seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl / in reinlichen Windeln das himmlische Kind, / viel schöner und holder, als Engel es sind.
- 3. Da liegt es, das Kindlein**, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Joseph betrachten es froh, / die redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Eine/r: Lasst uns **beten**. - Großer Gott, wir freuen uns über Weihnachten. Du kommst zu uns Menschen auf die Erde. Als Licht der Welt kommst Du in unsere Welt. Berühre uns mit deinem Licht. Erhelle die dunklen Ecken unseres Herzens. Amen.

Eine/r: Ich lese die **Weihnachtsgeschichte**. Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ²Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

⁴Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

⁸Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Herden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹²Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

¹⁵Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches

zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. ¹⁹Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Eine/r: Weihnachten im Stall war vermutlich ungemütlich. Vielleicht hat Josef gedacht: „Prima, gleich das erste Bett für meine Frau und meinen Sohn bekomme ich nur notdürftig organisiert.“ Und vielleicht hat Maria gedacht: „Aus der vertrauten Umgebung bin ich bei Josephs Familie mit meinem ersten Kind, eine Freundin in der Nähe fehlt mir.“ – In diese Situation hinein schickt Gott seinen Boten. Der sagt: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Das ist Weihnachten: Gott kommt in eine ungemütliche Welt. Maria und Josef hören, dass in dem Kind der Retter der Welt geboren ist. Und sie sehen: da in der Krippe liegt er. Er hat den Himmel zurückgelassen. Er zeigt, dass seine Liebe wirklich ist.

Das ist Weihnachten: Gott kommt in die ungemütliche Welt in diesem Jahr. Er lässt den Himmel zurück, um bei uns in unseren Wohnzimmern und unseren Herzen zu sein. Damit wir hören: „Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren.“ Amen.

Eine/r: Lasst uns singen!

- 1) **Alle Jahre wieder** kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
- 2) Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
- 3) Steht auch mir zur Seite still und unerkant,
Daß es treu mich leite an der lieben Hand.

Eine/r: Lasst uns **beten**. - Jesus Christus, du kamst als Friedensbringer in unsere Welt. Wir bitten dich um „Frieden auf Erden“ in der weiten Welt und bei uns zu Hause.

Sei mit deinen Engeln bei allen, die heute allein sind. Sie bei denen, die Angst haben um ihre Zukunft oder ihre Gesundheit. Sprich zu ihnen dein „Fürchte dich nicht.“ In der Stille sagen wir dir, an wen wir besonders denken. (*Stille*).

Eine/r: Gemeinsam beten wir das Vaterunser:

Alle: Vater unser im Himmel. / Geheiligt werde dein Name. / Dein Reich komme. / Dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich / und die Kraft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit. Amen.

Eine/r: Lasst uns in diese Weihnachtstage unter dem **Segen Gottes** gehen: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott. Der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

1. **O du fröhliche**, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit!
2. **O du fröhliche**, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!
3. **O du fröhliche**, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmliche Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!